

Drei Glaubenstypen

Predigt zum Ostersonntag 2023 (Joh 20,1-18)

Das Osterevangelium erzählt von einem Trio: einer Frau und zwei Männern. Es sind Maria von Magdala, Petrus und der geliebte Jünger. Alle drei kommen zum Grab. Aber jeder von ihnen verhält sich anders. Es sind drei Glaubenstypen.

Petrus, der Hauruck-Typ. Er kommt zwar als zweiter zum Grab, steckt aber seine Nase als Erster rein. Er sieht alles. Nichts entgeht ihm. Aber damit hat sich's auch. Er hat gesehen, was los ist. Und das reicht ihm.

Ganz anders der andere Jünger. Er ist bedächtig. Er lässt dem Petrus den Vortritt, aber er fragt ihn nicht aus. Er macht sich lieber sein eigenes Bild. Er sieht dasselbe wie Petrus. Aber von ihm heißt es: Er ging hinein, sah – und glaubte. Er kann die Zeichen deuten: Alles ist geordnet in der Grabkammer. Und für ihn ist klar: Das waren keine Grabräuber. Da war ein anderer am Werk.

Und da ist noch ein dritter Typ: die Frau. Sie ist die Emotionale. Sie hängt an Jesus. Sie ist die erste am Grab, noch im Morgengrauen kommt sie. Aber sie hat Angst, allein ins Grab zu gehen. Sie holt sich Hilfe. Und bleibt dann doch hilflos zurück. Sie fängt an zu weinen. Sie sieht das Gleiche wie vor ihr die Männer. Aber sie hört Engel zu sich sprechen – und dann spricht sie einer liebevoll mit ihrem Namen an. Und da ist sie nicht mehr zu halten: Sie will ihren Jesus umarmen.

Drei Glaubenstypen: der Hauruck-Typ. Der Zurückhaltende und Reflektierende, der tiefer sieht. Und der emotionale Typ, nah am Wasser gebaut, der durch die Tränen klarer sieht.

Drei Glaubenstypen. Welchem Typ würden Sie sich am ehesten zurechnen?

Einleitung

„Des ist aber ä cooler Typ“ – „Des ist ä ganz eigebilder Bensel“ – „Des ist vielleicht a Drutscherla!“ – „Des is a Pulverfass“ – und „des ist a Aufschneider!“ – aber „des is a Lahmarsch!“

So werden Menschentypen gut fränkisch charakterisiert. Und jeder kann sich bildlich vorstellen, wie sich diese Typen verhalten und wie sie ticken.

Auch im Glauben gibt es verschiedene Typen. Und davon erzählt uns das heutige Osterevangelium.

Fürbitten

Wir hören heute die Fürbitten in Stille und denken dabei an Menschen, die wir kennen:

• Wir beten für die Forschen in unserem Bekanntenkreis.

- Stille – Klangschale -

- Wir beten für die Verängstigten in unserer Gemeinde.
- Wir beten für die Menschen, die neu suchen.
- Wir beten für alle, die sich immer nach der Meinung anderer richten.
- Wir beten für alle, die zurückhaltend sind, weil sie sich nichts zutrauen.
- Wir beten für die Führerfiguren in unseren Gremien.
- Wir beten für alle, die mit einem Schicksalsschlag nicht fertig werden.
- Wir beten für alle, die nah am Wasser gebaut sind.
- Wir beten für alle, die in ihren Beziehungen klammern wollen.
- Wir beten für alle, die sicheren Halt suchen.

Pfarrer Stefan Mai